



Griechenland

Die Ionischen Inseln



Die entlang der Westküste des griechischen Festlandes liegenden Ionischen Inseln bestehen aus einer Gruppe von elf großen und kleinen Inseln mit einer Gesamtausdehnung von 2200 km².

Die großen Inseln sind die folgenden: Zakynthos, Ithaki, Kerkira (Korfu), Kefallonia, Lefkada und Paxi, die kleineren sind Andipaxi, Erikoussa, Mathraki, Othoni, Meganissi und die Gruppe der südlich von Zakynthos gelegenen unbewohnten Inseln der Strofaden. Gemeinsam mit Kithira (Kythera), das sich abseits von den übrigen gegenüber der Südpeloponnes und der lakonischen Küste befindet, und mit dem ihm benachbarten Andikithira, bilden sie die Ionischen Inseln bzw. die „Siebeninseln“ (griech. Heptanissa).

Die Vergangenheit der Ionischen Inseln reicht Jahrtausende zurück, wobei wir sie erstmals in den Versen von Homers „Odyssee“ kennenlernen.

Der listenreiche König Odysseus lebte und wirkte auf Ithaka (Ithaki), und im Ionischen Meer spielte sich ein Teil seiner Abenteuer ab, wobei Korfu (Kerkira) mit der homerischen Insel der Phäaken gleichgesetzt wird. Durch ihre herrliche Landschaft, ihren Wasserreichtum, die einzigartigen Städte und Dörfer, das milde Klima, die herrlichen Strände, die weit geschwungenen Buchten mit dem kristallklaren Wasser und die archäologischen Sehenswürdigkeiten erscheinen wie wertvolle Perlen im unendlichen Blau des Ionischen Meeres. Darüberhinaus sind die einfache Anreise, die modernen Unterkünfte für Touristen, die verschiedenen Kulturveranstaltungen und Volksfeste, das Sport- und Freizeitangebot, die kosmopolitische Atmosphäre und nicht zuletzt die warmherzigen und gastfreundlichen Bewohner als unübertroffene Vorzüge der Inseln zu nennen.

Einige bedeutende Stationen in der Geschichte der Inseln sind: Mitte des 8. Jahrhunderts v. Chr. Kolonisation durch Peloponnesier und Euböer
- Verwicklung der Ionischen Inseln in den Peloponnesischen Krieg zwischen Athen und Sparta (431-404 v. Chr.) - Unterwerfung unter die Römer (197 v. Chr.)
- Venezianische Herrschaft (1204-1797) - Ionische Insel-Republik (1800-1807)
- Französische Besatzung (1807-1814) - Englisches Protektorat (1814-1864)
- Vereinigung mit Griechenland (1864).



KERKIRA

Kerkira wird mit der homerischen Insel der Phäaken gleichgesetzt, der letzten Station des Odysseus vor seiner Ankunft in Ithaka (Odyssee 7. Gesang). Sie ist eine der bekanntesten und für den Tourismus am besten erschlossenen Inseln. Die Schönheit ihrer Natur und das milde Klima, die Fülle an Sehenswürdigkeiten, das reine Wasser, die supermodernen Hotels, das große Angebot an Freizeit und Sportmöglichkeiten und der kosmopolitische Charakter in Verbindung mit dem doch so intensiven traditionellen Lokalkolorit, die aristokratische Hauptstadt und die malerischen Dörfer sind die Hauptanziehungspunkte für den Besucher.

Kerkira ist die nördlichste der Ionischen Inseln. Sie hat eine Fläche von 611 km² und eine Küstenlänge von 200 km. Die Erde ist fruchtbar. Es gibt reiche Vegetation, viele fließende Gewässer, endlose Oliven-



haine, Weinberge, Pinienwälder, Obstplantagen und Anbau von Gartengemüse. Die Küsten sind reich gegliedert im Westen eher steil und felsig, während sie im Osten und Norden in ruhige Buchten auslaufen, in denen sich das Grün der Insel im klaren Wasser des Ionischen Meeres spiegelt.

Die Insel war bereits in paläolithischer Zeit bewohnt und hatte ihre größte Blüte im 8. Jh. v. Chr. Später wurde sie zu einer See- und Handelsmacht. Im Peloponnesischen Krieg kämpfte sie auf der Seite der Athener, geriet dann aber unter den Einfluss der Spartaner. Von 229 v. Chr.-337 n. Chr. war sie unter römischer Herrschaft. Im Jahr 1537 wurde sie bei einem Überfall Barbarossas verwüstet. In der neueren Zeit wurde sie von vielen verschiedenen Eroberern in Besitz genommen (von Venezianern, Russen, Türken, Franzosen, Briten und Italienern), ein Faktor, der (zumeist) die Vielfalt der Denkmäler erklärt, welche zugleich die jahrundertelange und bewegte Geschichte der Insel bezeugen. Am 21. Mai 1864 wurde die Insel gemeinsam mit den übrigen Ionischen Inseln mit Griechenland vereinigt. Während des zweiten Weltkrieges kam es in der Stadt Kerkira durch Bombardierungen zu erheblichen Zerstörungen.

Die Insel hat eine bedeutende Kunst, Literatur und Kulturtradition, die auch in der heutigen Zeit weiter gepflegt wird.

DIE STADT

Die Hauptstadt Kerkira ist gleichzeitig Haupthafen der Insel und liegt ungefähr in der Mitte der Ostküste gegenüber dem Festland. Es ist die größte, heute noch bewohnte mittelalterliche Stadt Griechenlands und eine der schönsten im Mittelmeer. Die Mischung verschiedener Kulturelemente verleiht dieser eleganten Stadt diese einzigartige Atmosphäre und den besonderen Charme. Besonders interessant sind die Einflüsse fremder Baukunst und die verschiedenen Stile, die sich in das Lokalkolorit und die herrliche Naturumgebung so gut einfügen, dass ein einmaliges ästhetisches Ganzes entsteht.

SEHENSWÜRDIGKEITEN DER STADT

In Kerkira-Stadt gibt es einen der größten



Plätze Griechenlands, den imposanten **Spianada-Platz**, dessen Westseite der prachtvolle Gebäudekomplex **Liston** mit seinen Arkaden beherrscht, der Treffpunkt für die Einwohner und die Besucher ist. Auf der Nordseite des Platzes befindet sich der **St. Michaels- und Georgs Palast**, ein Bau aus der

Epoche der englischen Herrschaft (1814-1824), und auf der Ostseite herrscht die imposante und reizvolle venezianische **Alte Festung**, die im 15. Jahrhundert auf einer Halbinsel erbaut wurde.

Eine besondere Attraktion ist die **Neue Festung**, die im 16.-17. Jh. auf dem Agios Markos-Hügel errichtet wurde, sowie das **Rathaus** (17. Jh.), die **Ionische Akademie**, das **Ionische Parlament**, der Bau der **Literarischen Gesellschaft** (die älteste geistige Institution des neueren Griechenland) und die alte **Präfektur (Kapodistria-Gebäude, 1832)**, in der heute die Büros der Ionischen Universität untergebracht sind.

Ein Rundgang durch die Stadtteile ist lohnenswert: Der älteste ist der **Kampiolo** mit den sog. „kantounia“, den engen gepflasterten venezianischen Gassen; **Mouragia** ist eines der schönsten Viertel an der Ufermauer. Desweiteren sind **Mandouki** (beim neuen Hafen) und **Omvriaki**, das alte jüdische Stadtviertel zu nennen, der

1. Die Altstadt von Korfu

2. Das Vlachernenkloster

3. Die venezianische Alte Festung vor Korfu-Stadt. Im Vordergrund die Garnisonkirche Agios Georgios

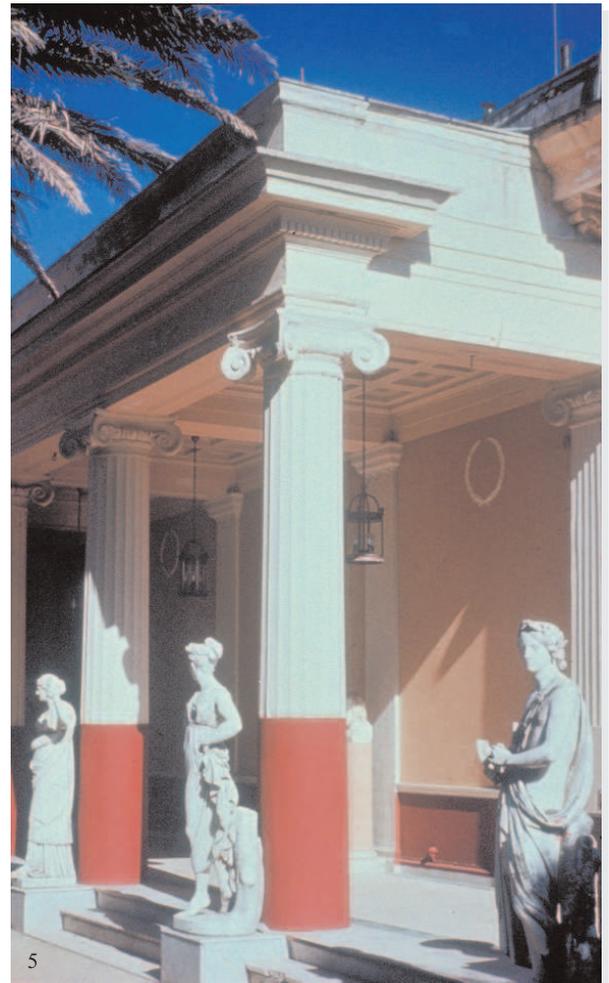
Saroko-Platz (Platia Saroko), der das Zentrum der neuen Stadt ist, sowie die **Bucht von Garitsa** mit den engen malerischen Gassen, den Einfamilien- und den zweistöckigen Häusern. Dort befindet sich auch das **Menekrates-Denkmal**.

Von den Kirchen der Stadt ist **Agios Spiridon** (1859) mit dem rechteckigen Glockenturm die berühmteste, da in ihr die Gebeine des Schutzheiligen Spyridon aufbewahrt werden. Weitere Kirchen von Bedeutung sind die der Heiligen **Agios Iasonas** und **Agios Sosipatros** im Stadtteil Anemomilos (Windmühle), eine byzantinische Kreuzkuppelkirche mit einer achtseitigen Kuppel (10. Jh.), die Kathedrale der **Panagia Spiliotissa** oder **Agia Theodora** (1577), das Kloster **Platitera** in Mandouki (18. Jh.), in der auch das Grab des ersten Gouverneurs Griechenlands, I. Kapodistria zu finden ist, sowie die **Panagia ton Xenon** (1689) und die katholische Kathedrale **St. Jakob** (Duomo) auf dem Rathausplatz u.a.

Besondere Aufmerksamkeit sollte man dem **Archäologischen Museum** (Tel. 26610 30.680), dem **Museum für Byzantinische Kunst** in der Kirche Antivouniotissa, dem **Museum für Asiatische Kunst** (St.-Michaels- und Georgs-Palast, Tel. 26610 30.443) und dem **Dionysios Solomos-Museum** (Tel. 26610 30.674) schenken.

3 km vom Stadtzentrum entfernt liegt **Mon Repos**, einst Sommersitz des britischen Lordberkommisars, später die Sommerresidenz der griechischen Königsfamilie. In der gleichen Gegend findet sich die **Basilika von Paleopolis**, die auch als **Agia Kerkira** bekannt ist (5.Jh.).

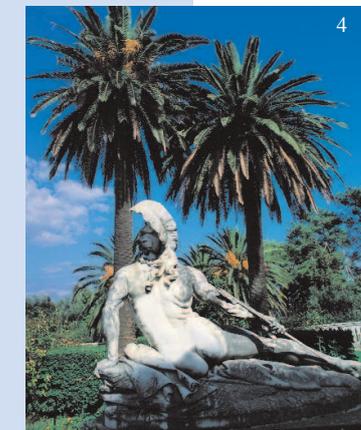
Auf dem **Lofos tis Analipsis** (Himmelfahrtshügel) fand man Reste eines Tempels dorischer Ordnung aus dem 6. Jh. v. Chr. und einer Quelle (Kardaki); bei dem Kloster ton Agion Theodoron fanden sich Reste eines Artemis-Tempels aus dem 6. Jh. v. Chr., zu dem der archaische Gorgo-Giebel im Archäologischen Museum gehört. **Kanoni**, südlich von der Stadt, am Rand der Halbinsel (Chalikiopoulou-Lagune), ist ein moderner touristischer Sommerurlaubsort. Eine kleine Brücke verbindet ihn mit dem Inselchen, auf dem das vielfotografierte Kloster der **Panagia Vlacherna** steht. Etwas weiter liegt die dichtbewachsene "Mäuseinsel" **Pontikonissi** mit der byzantinischen Pantokrator-Kapelle (13. Jh.).



5



6



4

4. "Sterbender Achill" im Achilleion-Park bei Gastouri

5. Achilleion: die Neun Musen im Peristyl der hinteren Veranda

6. Der Treppenaufgang der Eingangshalle des Achilleion (Gastouri)

DIE INSEL

Südlich von der Stadt, auf der Ostseite der Insel gibt es hübsche Dörfer mit reicher Vegetation, schönen Stränden, vielen Touristenunterkünften und einigen Sehenswürdigkeiten, wie der Vorort **Perama** mit touristischer Infrastruktur, das wunderschöne **Gastouri** mit dem prachtvollen Palast der Kaiserin Elisabeth von Österreich, dem sog. „**Achillion**“ (1890), das heute Museum ist (Tel. 26610 56.245), **Moraitika**, **Messongi**, **Boukarris**, **Korakades** und **Lefkimi**, eine große, in einer fruchtbaren Ebene erbaute Ortschaft, das touristische **Kavos** sowie **Asprokavos**, die südlichste Siedlung der Insel.

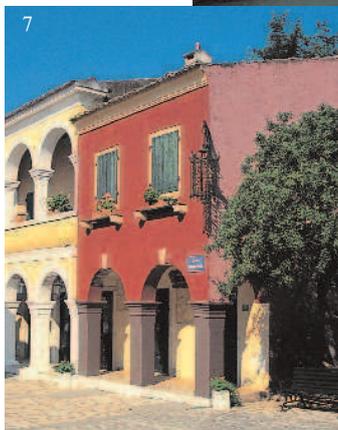
Nördlich von der Stadt sind entlang der Ostküste einige der mondänsten Sommerurlaubsorte Kerkiras zu finden, die großen Touristenzulauf und die entsprechende Infrastruktur haben. Es sind dies **Kontokali** und **Gouvia**, dessen Jachthafen mit einer Kapazität von 1000 Plätzen einer der größten des Mittelmeers ist (Tel. 26610 91.376), das kosmopolitische **Kommeno** mit Hotels und Restaurants der Luxusklasse, desweiteren **Dassia**, **Ipsos**, **Pirgi**, sein reizvolles Nachbardorf **Agios Markos**, **Barbati** und **Agios Stefanos**.

An der Nordküste, über der sich der Pantokrator (911 m) erhebt, liegt im Schatten einer verfallenen byzantinischen Burg **Kassiopi**, das Zentrum der Region. Daneben haben sich Küstendörfer wie **Roda** und **Aharavi**, zu vielbesuchten Sommerfrischen entwickelt.

Attraktive Ferienziele findet man auch an der Westküste, wie Sidari mit seinen seltsamen Sandsteinformationen und das malerische **Peroulades** mit seinem reichen Erbe an venezianischen Bauten und dem berühmten „Canal d'amour“. Beide Orte sind im Laufe der Zeit zu einem Ganzen zusammengewachsen.

Afonas, auf einer kleinen Halbinsel mit traumhaftem Blick auf die Ankerbucht von Ai Giorgi und auf das offene Meer. Nahe beim traditionellen Dorf **Krini** befindet sich die byzantinische Festung **Angelokastro**, die im 13. Jh. von den Despoten von Epirus erbaut wurde. Einen herrlichen Blick bietet der aus diesem Grund „Bella Vista“ genannte Aussichtspunkt. Nicht weit von hier liegt das bekannte **Paleokastritsa** mit wunderbar klarem frischen Wasser,

8



wohlgeformten kleinen Buchten, reicher Vegetation und dem gleichnamigen Kloster, das der Panagia geweiht ist (1225). Dann folgen die Dörfer **Lakones**, **Liapades** und **Ermones**, die im Inneren der Bucht erbaut sind. In kurzer Entfernung von der Küste liegt das **Ropatal** mit seinem Golfplatz.

Von einer Anhöhe im malerischen Dorf **Pelekas** kann man die traumhafte Aussicht und den Sonnenuntergang genießen. Am Rand der Bucht von Ai Gordi liegen die Dörfer **Ano Garounas** und **Kato Garounas** und südlich davon **Agios Mattheos** (oder Ai Mathias), ein Großdorf in der charakteristischen Bauweise der Ionischen Inseln. In kurzer Entfernung steht das **Christos Pantokratoras-Kloster (Moni Pantokratoras)** (4. Jh.). In der Umgebung befindet sich auch die Ruine des **Gardiki-Schlusses** (13. Jh.), und südlich liegt die landschaftlich wunderschöne, 600 ha große **Lagune Korissia**.

Das Landesinnere bietet viele Überraschungen. Wunderschöne Dörfer in einer grünen Naturidylle mit gepflegten traditionellen Häusern, hübschen Kirchen und blühenden Gärten: **Karousades** (40 km nordwestlich von der Stadt gelegen), ein hübsches Großdorf mit einem charakteristischen „Turm“, **Agii Douli**, **Ano Korakiana** (18 km nördlich der Stadt) mit der bekann-

7. Die charakteristischen „Volta“ (Arkaden) vor den traditionellen Häusern auf Korfu

8. Sidari

ten Städtischen Blaskapelle und einer Fülle sehenswerter Kirchen, **Skripero** mit seinen alten Herrenhäusern und einer bedeutenden Volkskunsttradition, **Sigos** (23 km nördlich der Stadt) mit der Kirche der Sizilianischen Heiligen Agia Agathi (1536) und das wasserreiche, im Grün versteckte **Nimfes**. **Episkepsi** (44 km nördlich der Stadt) ist ein großes Dorf in einem Wald von Kiefern und Olivenbäumen. An den Flanken des Pantokratorberges liegen u. a. die Dörfer **Strinilas**, **Sgourades** und **Spartilas**.

STRÄNDE

Zahlreiche Strände, die auch die Wünsche des anspruchsvollsten Besuchers erfüllen, sind über die gesamte Küste der Insel verteilt. Hier sollen nur einige angeführt werden:

An der Ostküste (von Norden nach Süden): **Kerasia**, **Kouloura**, **Nissaki**, **Barbati**, **Dassia**, die weitere Umgebung von **Kommeno**, der vielfrequentierte Strand von **Benitses** sowie **Agios Ioanis Peristeron**, wo Wassersport angeboten wird.

Im Norden (von Osten nach Westen): **Aharavi** (Roda), das viele Besucher anzieht, das einzigartige **Sidari**, **Peroulades** u.v.a.

Auf der Westseite (von Norden nach Süden): **Arilas**, ein schöner Strand mit feinem Sand und kleinen, im Meer verstreuten unbewohnten Inseln, das berühmte **Paleokastritsa**, **Ermones**, **Mirtiotissa**, **Glifada**, einer der bekanntesten Küstenurlaubsorte der Insel und das benachbarte **Kontos Gialos**, das schöne **Gialiskari**, **Ai Gordis** mit dem exquisiten Sandstrand und den seltsamen Felsen, **Chalikounas** u.a.

VERANSTALTUNGEN WEITERE HINWEISE

Auf Kerkira finden viele Feste, Volksfeste und kulturelle Veranstaltungen statt: die **Prozession des Heiligen Spiridon** viermal im Jahr unter Begleitung der Städtischen Blaskapelle. Der Jahrestag der **Vereinigung der Ionischen Inseln** mit Griechenland (21. Mai). Der spezielle Brauch zu **Ostern**, am Karsamstag Tonkrüge von den Balkonen auf die Straße fallen zu lassen. Der **Karneval**, der in der Stadt und in vielen Dörfern stattfindet. Das Internationale Musikfestival "Ionian



Concerts" (1-30 Juli), das im Rahmen der Internationalen Sommer - Musikakademie von der Stadt Korfu, dem Bläserensemble "Melos Brass" und der Musikabteilung der Ionischen Universität veranstaltet wird, bietet klassische und moderne Musik sowie Theater, Ballett und Opernaufführungen. Das **Kricket-Festival** im Sommer. Die „**Ton-Licht-Schau**“ (Mai-September) auf der Alten Festung. **Folkloreveranstaltungen** in Lefkimi mit lokalen Tänzen (Juli). Darüberhinaus gibt es in verschiedenen Dörfern die traditionellen Volksfeste an den Namenstagen der Heiligen.

Kerkira bietet eine große Auswahl an gutem Essen, darunter lokale Spezialitäten wie Sofrito, Pastitsada, Bourdeto u.v.m., und an Freizeitgestaltung für jeden Geschmack.

Lokale Produkte sind: Wein, Öl, Tsitsibira, Süßigkeiten, Kumquatlikör, Mandolata, Graviera-Käse. In den Häfen von Kerkira und von Paleokastritsa gibt es



9. Strand
auf Korfu

10. Oster-
bräuche
in Korfu-Stadt



eine Tank- und Wasser-Versorgungsstation.

BENACHBARTE INSELN

Am Hafeneingang Kerkiras liegt das Inselchen **Vidos**, das man im Altertum Ptychia nannte.

Einige Meilen nordwestlich befindet sich die Inselgruppe der Diapontia-Nissia (Erikoussa, Mathraki, Othoni). **Erikoussa** (4,5 Meilen von Sidari entfernt) verspricht mit einem kleinen Hotel und einigen zur Vermietung angebotenen Zimmern einen beschaulichen Urlaub. **Mathraki**, das 4 Seemeilen entfernt gegenüber dem Nordwestufer (Ariilastrand) liegt, verfügt über feinen Sandstrand. **Othoni** ist der Ort, wo Odysseus Nausikaa kennengelernt haben soll. Es besteht aus zwei Siedlungen, in denen einige Zimmer vermietet werden. Die Entfernung zu Kerkira beträgt 7,5 Seemeilen. Von Sidari und Arilas aus kann man mit Kaiki-Booten übersetzen .

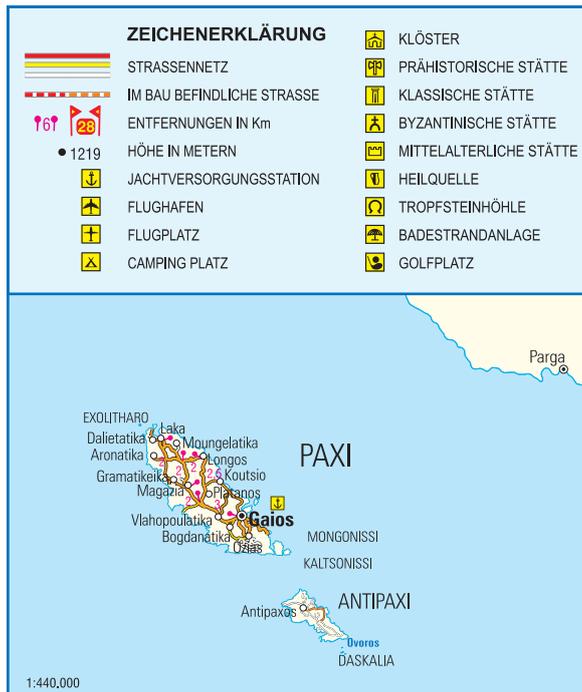
ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ANREISE

- **Mit dem Flugzeug** ab Athen und Thessaloniki.
Auskünfte: Olympic Airlines Athen, Tel. 80 111.44.444, 210 96.66.666
 Olympic Airlines Thessaloniki, Tel. 2310 368.311, 2310 368.666.
 Olympic Airlines Kerkira, Tel. 26610 49.484
 Aegean Airlines Athen, Tel. 210 99.88.300, 80 111.20000.
 Aegean Airlines Kerkira, Tel. 26610 27.100.
 Außerdem wird die Insel per Charterflügen von vielen europäischen Städten aus angefliegen.
- **Mit dem Schiff** ab Patras, Igoumenitsa, Sagiada Thesprotias und ab Italien nach Kerkira-Stadt, ab Igoumenitsa nach Lefkimi.
Auskünfte: Hafenamt Patras, Tel. 2610 341.002, 2610 341.024.
 Hafenamt Igoumenitsa, Tel. 26650 99.460
 Zollamt Sagiadas, Tel. 26640 51.217
- **Mit dem Bus** ab Athen Tel. 210 51.29.443 und ab Thessaloniki Tel. 2310 595.409

NÜTZLICHE RUFNUMMERN

- Stadtverwaltung Kerkira:** 26610 44.699.
- Stadtverwaltung Lefkimi:** 26620 22.066.
- Polizeidirektion Kerkira:** 26610 38.661, 2.
- Polizeidienststelle Kerkira:** 26610 39.509 (Notruf: 100).
- Polizeidienststelle Lefkimi:** 26620 22.222.
- Touristenpolizei:** 26610 39.503.
- Volkstheater Kerkira:** 26610 33.598.
- Flughafen:** 26610 89.600.
- Hafenamt Kerkira:** 26610 40.002.
- Hafenstation Lefkimi:** 26620 23.277.
- Busbahnhof (K.T.E.L):** 26610 28.927, 26610 28.928.
- Krankenhaus:** 26610 88.200 (Erste Hilfe: 26610 88223).



PAXI

Mit einer Gesamtfläche von gerade 25 km² und einer Küstenlänge von 46 km ist dies die kleinste der "großen" Inseln des Ionischen Meeres. Sie befindet sich 7 km südlich von Kerkira entfernt und ihre Geschichte ist eng mit der Kerkiras verknüpft. In einem Mythos werden beide sogar als Einheit erwähnt, die dann vom Dreizack des Meerergottes Poseidon gespalten wird.

Die ganze Insel ist ein wunderbarer Mikrokosmos, der wie ein unendlicher Olivenhain erscheint. Sie hat wunderhübsche Dörfer und herrliche Strände, was zur Folge hatte, dass sie sich zu einem bedeutenden Touristenziel entwickelte. Für das Jahr 2004 wurde es zum europäischen Kulturdorf ernannt.

DIE STADT

Hauptort und Hafen der Insel ist **Gaios** (auf der



Südostseite), das tief in einer Bucht liegt, die von den kleinen grünen Inseln **Agios Nikolaos** und **Panagia** geschützt und im Sommer von Jachten und anderen Schiffen geradezu überschwemmt wird.

Sie hat das typische Flair und die Farbigkeit der Ionischen Inseln und strahlt einen intensiven Zauber aus. Besonders interessant ist die **Kirche der Heiligen Apostel (Agion Apostolon)** mit bedeutenden Heiligenbildern sowie das **Kloster der Panagia** auf der gleichnamigen kleinen Insel. Weiter befindet sich auf der Insel Agios Nikolaos eine **venezianische Festung** (1423) und daneben eine Windmühle aus derselben Zeit.

Von Bedeutung ist auch das Volkskundemuseum, das in einem Gebäude des 17. Jh. untergebracht ist.

DIE DÖRFER

Im Süden der Insel liegt das malerische Dorf **Ozias**, die nach Gaios größte Ortschaft der Insel, wo bei der Position Porto die Ruinen der frühchristlichen Kirche Agia Marina und etwas höher die der Kirche Agios Stefanos erhalten sind. Neben dem Hafen ragen imposante Felsen mit geheimnisvollen Windlöchern.

Am nördlichsten Punkt der Insel liegt **Laka** in einer windgeschützten Bucht. In der Nähe befindet sich die **Ipapanti-Meergrotte**, die der Legende nach mit der gleichnamigen byzantinischen Kirche verbunden ist.

An der Nordostküste in einer von Olivenbäumen und Kiefern bewachsenen Umgebung liegt **Longos**, ein für die Ionischen Inseln typisches Dorf, das als touristischer Sommerurlaubsort mit schönen Stränden und Tavernen die Infrastruktur für Wasserski und Fallschirmsport bietet. Sehenswert ist die alte Ölpressen (Anemogianni) am Rand der Ortschaft.

Im Zentrum der Insel (an der Straße, die Gaios mit Longos verbindet) liegt **Magazia**, ein dünn besiedeltes Örtchen mit traditionellen Häusern und wundervollem Blick auf den Sonnenuntergang (von der Position **Erimitis** aus).

STRÄNDE

Die ganze Insel wirkt optisch wie „ausgezackt“ und die Umrundung mit einem Boot ist sehr lohnenswert. Bei Gaios sind die Strände **Gianna**, **Soulalena**, **Kloni**, **Kamini** und **Kaki Langada**. Mit dem Kaikiboot kann man zu den kleinen Inseln **Agios Nikolaos**, **Panagia**, **Kaltsonissi** fahren sowie zur Insel **Mongonissi** im

Süden, die mit Paxi durch eine kleine Brücke verbunden und wegen der märchenhaften Grotten besonders interessant ist.

Badestrände in der Umgebung von Lakka sind **Monodendri** und **Haramis**. Zu den Stränden **Arkoudaki**, **Orkos** und **Lakkos** fährt man mit dem Boot. Bei Longos gibt es die Badestrände **Levechio** und **Marmaria** und mit dem Boot erreicht man **Glifada** und **Kipos**.

VERANSTALTUNGEN WEITERE HINWEISE

Am 15. August findet ein Volksfest auf der **Panagia-Insel** statt. Man empfängt die Pilger dort mit Fleischbrühe, und abends wird auf der Platia von Gaios getanzt.

Auf der ganzen Insel gibt es viele Geschäfte, Restaurants, Bars und Nachtclubs, die viel Zulauf haben. In Gaios, Lakka und Longos wird Wassersport angeboten. Für Privatboote und Jachten gibt es im Hafen von Gaios und Lakka Wasser- und Brennstoffversorgung. Das Hauptprodukt der Insel ist Olivenöl.

BENACHBARTE INSELN

3 Seemeilen von Gaios entfernt liegt die dicht mit Weingärten bepflanzte Insel **Andipaxi**. Sie bietet hervorragende Strände, durchsichtiges türkisfarbenes Wasser und ist von exotischem Charme. Vrika und Vou-doumi sind vielbesuchte Badeorte, die Kieselstrände von Rodovani und Sarakiniko dagegen eher einsam.

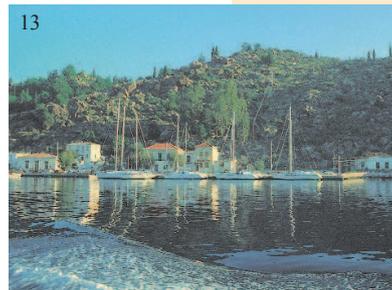
ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ANREISE

— **Mit dem Schiff** ab Igoumenitsa
Hafenamt, Tel. 26650 99.460,
ab Parga-Hafenamt, Tel. 26840 31.227 und ab
Kerkira-Stadt-Hafenamt, Tel. 26610 40.002

NÜTZLICHE RUFNUMMERN

Stadtverwaltung Gaios: 26620 32.100
Polizei: 26620 32.222
Hafenamt: 26620 32.533
Gesundheitszentrum: 26620 31.466



12. Die Insel-
hauptstadt
Gaios

13. Laka
(Paxi)

Nach der Überlieferung war Lefkada ein Teil des Festlandes, bis die korinthischen Kolonisten und Gründer der Stadt Lefkada im 6. Jh. v. Chr. die Landenge, die es mit dem Festland verband, abtrennten. Während des Peloponnesischen Krieges unterstützte Lefkada die Korinther, später unterwarf es sich den Makedonen und im Jahr 197 v. Chr. machten es die Römer zu ihrer Provinz. In byzantinischer Zeit verfiel es. Nachdem die Franken Konstantinopel unterworfen hatten (1204), wurde es zu einem Teil des Despotats von Epirus. In der Folgezeit litt es bis 1684 unter dem türkischen Joch. 1864 wurde es an Griechenland angeschlossen.

DIE STADT

Hauptstadt und wichtigster Hafen ist die ruhige Stadt **Lefkada**, die sich der Länge nach am Ufer gegenüber der akarnanischen Küste ausbreitet. Ihr malerisches Bild verdankt sie den bunten Häusern mit den Ziegeldächern, den hübschen Plätzen, den engen Gassen und der der Strandpromenade, wo das Leben pulsiert.

Ein lohnender Spaziergang führt in den **Bosketopark**, der mit Büsten bedeutender Persönlichkeiten der Insel geschmückt ist, und zum Geburtshaus des japanischen Nationaldichters **G. Koizoumi** (Lefkadios Hern). Darüberhinaus ist die **Santa Maura-Burg** besonders beeindruckend, die der Sizilianer Giovanni Orsini um 1300 erbauen ließ und die neben dem künstlichen Kanal auf einer Insel in einer Lagune steht. Sie wurde später von den Venezianern und den Türken ausgebaut.

Im Stadtzentrum steht die Kirche **Agios Spiridon** (Ende 17. Jh.). Weitere besonders interessante Kirchen sind auch die **Agios Nikolaos-Kirche** (1687), die **Christos Pantokrator-Kirche** (1684), die **Agios Minas-Kirche** (1707), **Agii Anargiri**, die **Isodion tis Theotokou-Kirche** u.a.

Besonders sehenswert sind das **Archäologische Museum** (mit Funden von den Ausgrabungen auf der Insel, die von der paläolithischen Zeit bis in spätrömische Zeit reichen, Tel. 26450 21.635), das **Volkskundemuseum** (mit einer Rekonstruktion des traditionellen lefkadischen Wohnhauses), die **Öffentliche Bibliothek** (Tel. 26450 22.502) und die **Sammlung Spätbyzantinischer Ikonen** (die in einem eindrucksvollen Herrenhaus ausgestellt sind) sowie das private **Grammophon- und Andenken-Museum** (es umfasst alte Grammophone, Schallplatten, Nippes, alte Geldscheine u.a.).

Außerhalb der Stadt, in der Nähe des Dorfes Frini,



15 befinden sich das Kloster **Moni Panagias Faneromenis**, der bedeutendste Wallfahrtsort der Insel, mit sehenswerten Ikonen und einer 1634 errichteten Hauptkirche (Katholikon), **Moni Theotokou Odigitrias**, das älteste Kloster der Insel, das um 1450 mit einer einschiffigen, mit einer Holzdecke überdachten Kirche gebaut wurde, sowie die Kirche **Ai Gianni tou Antzoussi**, wo der Überlieferung nach der Apostel Paulus das Christentum verkündete. 6 km südöstlich von der Stadt liegen die Überreste des antiken Leukas, einer der in der Grundfläche größten (antiken) griechischen Städte, wo noch Reste des Theaters und der Stadtmauer erhalten sind. 11 km weiter südlich (in der Gegend von Kavalou) liegt die **Bienen-Schlucht (Farangi tis Melissas)**, mit zehn alten Wassermühlen inmitten der Platanen.

In der Nähe der Stadt bieten sich der Badestrand von **Gira** und die Bucht von **Ai Gianni** zum Baden an.

DÖRFER - STRÄNDE

Wenn man der Straße südlich der Stadt folgt, die an der Ostküste der Insel entlangführt, kommt man nacheinander durch **Ligia**, ein wichtiges Fischerdorf, **Nikiana**, einen idealen Urlaubsort, durch die Küstenortschaft **Perigiali** und schließlich zum berühmten **Nidri**, ein für den Tourismus besonders gut erschlossenes Dorf mit

14. Die üppiggrüne Ebene und die Bucht von Nidri

15. Der "Kathisma" Strand

fantastischem Meer und Blick auf die Prinkiponissia-Inseln (Skorprios, Skorpidi, Madouri, Sparti u. a.) bietet. Auf der grünen Madouri-Insel befindet sich das neoklassizistische Herrenhaus des Dichters A. Valaoritis; Skorprios ist die Privatinsel der Onassisfamilie.

In diesem Gebiet befand sich nach dem deutschen Archäologen Dörpfeld das homerische Ithaka. Es sind Reste einer prähistorischen Stadt mit Wasserleitung und protohelladischen Rundgräbern erhalten. Von besonderer Schönheit ist dann noch die **Dimosariou-Schlucht** mit fließenden Gewässern, kleinen Seen und Wasserfällen.

Südlich befindet sich **Vliho** in einer windgeschützten Bucht, ihm gegenüber liegen das malerische **Geni**, **Poros**, wo ein mittelalterlicher Turm erhalten ist, der Strand **Mikros Gialos** mit seinen blanken Kieseln und **Sivota** am Ende eines wunderschönen Fjords.

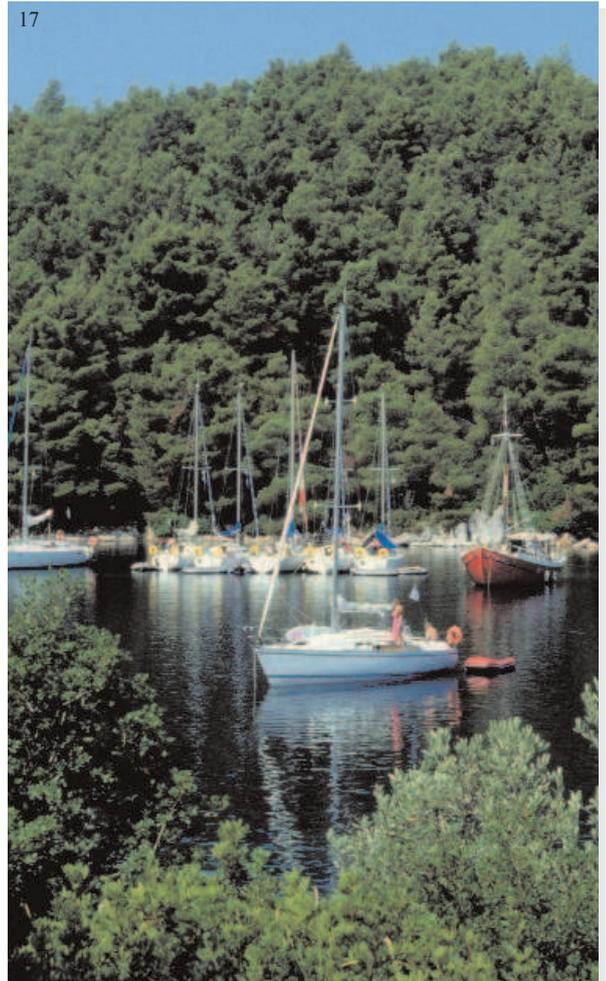
Weiter südlich befindet sich **Vassiliki**, ein von Grün umgebenes Dorf an der Südküste der Insel, mit herrlichem Sandstrand, das in einer geschlossenen Bucht liegt und ein Paradies für die Freunde des Windsurfens ist. Von hier aus kann man mit dem Kaiki zum Kap von **Lefkata** oder *Kavos tis Niras* mit den Ehrfurcht gebietenden weißen Steilfelsen fahren. An dieser Stelle wurde in der Antike Apollon Leukatas mit einem bedeutenden **Heiligtum** verehrt, von dem Reste erhalten sind. An der

Stelle des antiken Tempels befindet sich die Agios Nikolaos-Kirche (17. Jh.). Man sagt, dass sich die antike Dichterin Sappho hier wegen ihrer unglücklichen Liebe zu Phaon von den schroffen Felsen gestürzt habe. In kurzer Entfernung befindet sich **Porto Katsiki**, eine der schönsten Strände der Insel mit kristallklarem Wasser, das saphirfarben schimmert, und etwas weiter nördlich der Strand von **Engremni**.

An der Westküste liegt **Agios Nikitas**, ein traditionelles malerisches Fischerdorf, das sich zu einem kosmopolitischen Sommerurlaubsort mit vielen Hotels und Fisch tavernen entwickelt hat und sich zwischen den Stränden **Pefkoullia** und **Kathisma** befindet.

Im Landesinneren der Insel trifft der Besucher auf viele schöne Bergdörfer in dichtem Grün, die sich ihr Erscheinungsbild fast unverändert erhalten haben und durch ihre Ursprünglichkeit faszinieren.

Athani, ein 40 km südwestlich von der Stadt ent-



ferntes Bergdorf mit noch vielen Beispielen für die lokale traditionelle Baukunst, produziert einen außergewöhnlichen duftenden Honig. **Agios Petros** ist ein typisches lefkadisches Dorf nah bei Vassiliki. **Karia**, das sich nahezu im Herzen der Insel befindet, ist ein großes, wasserreiches Bergdorf in üppiger Vegetation mit lokalen Sitten und Gebräuchen und langer Tradition in der Stickerie (‘‘Karsanika’’-Stickerie). Es lohnt sich, hier das Volkskundemuseum zu besuchen, das zahlreiche Ausstellungsstücke vom Alltag vergangener Zeiten präsentiert. Weiter sind **Vafkeri** zu nennen und **Englouvi**, das höchste Bergdorf der Insel, das für seine leckeren Linsengerichte berühmt ist, sowie **Drimonas-Exanthia**, **Sivros** mit dem ästhetischen Wald von Dafni, **Maranthohori** mit den nahen Stränden **Afteli** und **Ammoussa** u. a.



16. Der ‘‘Kathisma’’ Strand

17. Das malerische Dorf Vliho



VERANSTALTUNGEN WEITERE HINWEISE

In Lefkada-Stadt finden jedes Jahr kulturelle Veranstaltungen (Juni-August), die sogenannten **“Festwochen des Wortes und der Kunst”** statt. Jeden Juni veranstaltet Nidri die **Weltmeisterschaft für Rennboote** (Formel Jetski).

BENACHBARTE INSELN

Zwischen Lefkada und dem Festland liegen eine Reihe hübscher kleiner Inseln. Außer den Prinkiponissia-Inseln sind dies z. B. **Kalamos**, **Kastos**, **Skorpidi** und **Arkoudi**.

Die größte ist die 4 Seemeilen östlich von Nidri gelegene Insel **Meganissi** mit drei Ortschaften (Katomeri, Spartohori und Vathi). Sie ist durch Küstenschiffe mit

Nidri, Kefallonia und mit Ithaki verbunden. Die Insel verspricht ruhigen, naturnahen Urlaub, verfügt über schöne Strände und bietet Wanderwege, auf denen man archäologische Stätten besuchen kann.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ANREISE

- **Mit dem Flugzeug** ab Athen oder Thessaloniki zum Flughafen Aktio.
Auskünfte: Olympic Airlines Athen, Tel. 80 111.44.444, 210 96.66.666
Olympic Airlines Thessaloniki, Tel. 2310 368.311, 2310 368.666
Olympic Airlines Lefkada, Tel. 26450 22.881
- **Mit dem Bus** ab Athen Tel. 210 51.50.108, Patras Tel. 2610 274.938 und ab Thessaloniki Tel. 2310 595.439
- **Lefkada** ist mit Küstenschiffahrtslinien der umliegenden Ionischen Inseln verbunden. Von Nidri und Vassiliki (**Auskünfte** Tel. 26450 31555) gibt es Verbindungen nach Fiskardo auf Kefallonia und nach Frikes auf Ithaki, von Nidri gibt es Verbindungen zu den Prinkiponissia und zur Meganissi.

NÜTZLICHE RUFNUMMERN

**Tourismusbüro der
Präfektur Lefkada:** 26450 21.713
Stadtverwaltung Lefkada: 26450 23.000
Polizeidienststelle Lefkada: 26450 29.379
Touristenpolizei: 26450 29.379
Flughafen Aktio: 26820 22.355
Hafenamt Lefkada: 26450 22.322
Hafenamt Nidri: 26450 92.509
Busbahnhof (K.T.E.L.): 26450 22.364
Krankenhaus: 26450 25.371



KEFALLONIA

Eine von der Natur großzügig beschenkte Insel, Ort geheimnisvoller Naturscheinungen, mit versteckten Höhlen, Heilquellen und unterirdischen Gewässern. Da sie außerdem hervorragende Strände, traditionelle Dörfer und reiche archäologische Funde aufzuweisen hat, ist Kefallonia ein ausgesprochen erlebnisreiches Ferienziel. Im Jahr 2001 war sie der Drehort für den Film **“Corelli’s Mandoline”** von John Madden.

Die mit einer Gesamtfläche von 786 km² und einer Küstenlänge von 254 km größte der Inseln im Ionischen Meer befindet sich gegenüber der Westküste der Peloponnes. Nordöstlich von ihr liegt Ithaki, das nur durch eine Meerenge – die Enge von Ithaki - von ihr getrennt ist. Beide zusammen bilden die Präfektur Kefallinia.

Das Land ist im wesentlichen bergig und hat als höchste Erhebung den Änos-Berg (Nationalpark) im



Südwesten (1628m). Es ist durch das Meer stark zerklüftet und bildet vier Halbinseln mit tiefen Buchten. Die dichten Wälder und ausgedehnten Weingärten, die den wohlschmeckenden kefallonitischen Wein produzieren, sind schon seit dem Altertum bekannt. Die Bewohner sind herzlich und gastfreundlich. Sie stehen zudem im Ruf, Weltreisende zu sein, denn als Seefahrer und Händler haben sie einst die Meere, durchpflügt“ und sind in alle Erdteile ausgewandert. Auch hat die Insel eine lange Tradition in Kunst und Literatur und viele bedeutenden Schöpfer auf diesem Gebiet hervorgebracht.

Ihr Name geht wahrscheinlich auf den sagenhaften Heros Kephalos zurück. Die Inselbewohner “kephalanoi” finden wir erstmals bei Homer erwähnt. Die erste Besiedlung fand in prähistorischer Zeit statt. Im 6. Jh. v. Chr. war die Insel in vier sich gegenseitig bekämpfende Königreiche aufgeteilt: Krane, Same, Pronnoi und Pale. Als die Römer Griechenland eroberten, wurde Kefallonia zur römischen Provinz. In byzantinischer Zeit wurde die Insel wiederholt Opfer von Piratenüberfällen. Die Plünderungen setzten sich im 11. und 12. Jh. durch die Normannen und die Kreuzritter fort. Es folgte die Einnahme der Insel durch die Türken, die Venezianer, die Franzosen, dann die Zeit der “Ionischen Insel-Republik” unter der Herrschaft des Sultans, die Zeit des englischen Protektorats und schließlich der Anschluss an Griechenland (1864).

DIE STÄDTE

Auf der kleinen Fanari-Halbinsel, im Innersten einer sicheren Bucht liegt **Argostoli**, Hauptstadt und ältester Hafen der Insel, auf dem Gebiet des antiken Königreichs Krane (oder Kranaia). Sie wurde 1757 zur Hauptstadt bestimmt und ist heute eine moderne Stadt – nach der Erdbebenkatastrophe von 1953 wurde sie fast von Grund auf neu aufgebaut. Große Plätze und malerische Stadtteile mit schönen Häusern, von denen viele die Eleganz von einst beibehalten haben. Neuere Untersuchungen setzen die Gegend mit dem **antiken Melite** der Apostelgeschichte gleich.

Lithostroto, die zentrale Einkaufsstraße der Stadt, die **Platia Vallianou (Vallianou-Platz)** und die historische **Platia tis Kampanas (Glockenplatz)** mit der charakteristischen Uhr sind die eigentlichen Anziehungspunkte für die Bewohner wie für die Besucher der Stadt. Gebäude von besonderem Interesse sind das **Verwaltungspalais**, das **Gerichtsgebäude**, die **Schule**

20



der **Philharmonie**, das **Theater “Kefalos”**, die **Korgialenios-Bibliothek** und das **Kosmetatos-Haus**. Desweiteren sind die **Drapanou-Brücke** mit ihren charakteristischen Bögen zu nennen, die die Engländer errichteten (1813), und der **Leuchtturm Agion Theodoron** (im Gebiet Fanari), der bei dem Erdbeben von 1953 vollständig zerstört und danach anhand der Pläne der Engländer (1820) neu aufgebaut wurde.

Auch ein Besuch der **Katavothres** am Hafeneingang lohnt sich, da man dort einem seltenen geologischen Phänomen begegnet, bei dem das Meerwasser in Erdritzen verschwindet und außerhalb von Karavomilos (in der Gegend von Sami) sowie in der **Koutavou Lagune** wieder austritt, wo Reste des antiken Kranaia erhalten sind.

Die **Evangelistria-Kathedrale** wurde 1957 erbaut und verfügt über eine bedeutende Ikonenwand sowie Heiligenbilder des bedeutenden modernen Heiligenmalers Th. Poulakis. Weitere wichtige Kirchen der Stadt sind u. a. **Agios Spiridon**, die eine geschnitzte und vergoldete Ikonenwand besitzt, die Erzengelkirche **Naos Archangelou** und die **römisch-katholische Kirche Agios Nikolaos** mit ihrer berühmten Ikone der Panagia “Preveziana”.

Drei Kilometer südlich der Stadt liegt die **Höhle des Agios Gerasimos**, wo der Schutzpatron der Insel in

19. Das schöne alte Fischerdorf Fiskardo

20: Makris-Gialos-Strand

Askese lebte, und im Tal **Kilada ton Omalon** am Fuß des grünen Änosberges steht das gleichnamige **Kloster**, in dem die Gebeine des Heiligen aufbewahrt werden.

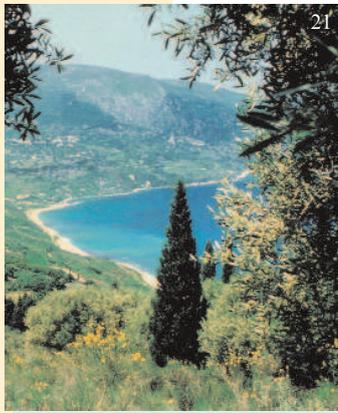
Die zweitgrößte Stadt Kefallonias ist **Lixouri**, das einen wichtigen Hafen hat und nordwestlich von der Hauptstadt auf der Pali-Halbinsel errichtet ist. Es verfügt über eine sehenswerte archäologische Sammlung und die öffentlichen Bibliotheken Jakovatio und Petritsios. In kurzer Entfernung liegt **Paleokastro**, wo die Reste des **antiken Pale** entdeckt wurden. In **Kondogenada** sind mykenische Gräber und spätbyzantinische Ikonen erhalten.

In diesem Gebiet gibt es auch sehenswerte Klöster mit geschnitzten Ikonenwänden und wertvollen Ikonen (z. B. **Panagia-Koronatou** aus dem 17. Jh., **Panagia Kechrionos**, **Kipoureon** und **Tafion**). Am südlichsten Punkt der Halbinsel finden wir nahe beim Dorf **Mantzavinata** den "Schaukelstein" "**Kounopetra**", einen Felsen im Meer, der sich bis zu dem Beben von 1953 auf seltsame Weise bewegte und danach zum Stillstand kam.

Schöne Strände zum Baden und für Wassersport sind bei Argostoli **Platis Gialos** und **Makris Gialos** (in Lassi), **Gradakia** sowie **Kamaroules**. Badestrände bei Lixouri sind **Lepeda** und **Xi** (mit rotem Sand) sowie **Megas Lakkos** und nördlich davon **Petani** und **Atheras**.



23



21

21. Kefallonia -
wo die
Bäume sich
den Seewind
um die Wipfel
wehen lassen

22. Das
malerische
Dorf Assos
liegt auf einer
schmalen
Landzunge

23. Kefallonia -
Strände
in unglaublicher
Vielfalt



22

DIE INSEL

Nordöstlich von Argostoli liegt **Sami**, der wichtigste Hafen Kefallonias, der auch Verbindungen nach Italien hat. Sami ist in der gleichnamigen Bucht an der Stelle des antiken Same erbaut. Ausgrabungen brachten bedeutende Funde hellenistischer und römischer Zeit ans Licht sowie Reste von Kyklopenmauern. Am gleichen Ort befinden sich die Ruinen des Klosters **Moni Agion Fanenton**, wo wundervolle Beispiele spätbyzantinischer Malerei erhalten sind. Sami ist eine hübsche Kleinstadt mit regem Tourismus, recht vielen Unterkünften, Geschäften, Nachtclubs, Restaurants, Tavernen usw.

In dieser Gegend befindet sich der **Karavomilos-See**, der mit dem Wasser von den Katavothres von Argostoli gespeist wird, und in der Nähe liegt auch die **Seenhöhle von Melissani** mit ihrem türkis phosphorisierendem Wasser. Außerdem befindet sich 5 km südwestlich davon die **Drogorati-Tropfsteinhöhle** mit beeindruckenden Stalagmiten und Stalaktiten und einer wunderbaren Akustik. Als weitere Höhlen sind die **Angalaki-**, die **Agion Theodoron-**, die **Agias Eleousas-** und die **Zervati-Höhle** zu nennen.

Baden kann man am **Antisamou** und am **Agia Paraskevi-Strand** der Stadt.

Nördlich von Sami liegt **Agia Efhimia** mit Kieselstrand und einem hübschen Hafen. In kurzer Entfernung davon trifft man in üppiger Vegetation auf das sehenswerte Kloster **Panagia Thematon**. Im Hafen legen Segelboote und Ausflugsschiffe an, und von hier aus kann man mit dem Schiff die Nordoststrände der Insel besuchen (z.B. **Agriosiko**, **Agia Sofia**, **Kalo Limani** oder **Kapsolimnionas**)

Assos ist eine wunderhübsche Kleinstadt, die in idyllischer Umgebung am engsten Punkt der gleichnamigen Halbinsel nördlich von Argostoli liegt. Auf dem Hügel befinden sich die Ruinen der venezianischen Burg und der Burgmauer, die am Ende des 16. Jh. zum Schutz der Bewohner vor den Angriffen der Piraten gebaut wurden. Südwestlich von Assos, in der **Mirtos-Bucht**, erstreckt sich einer der schönsten Kieselstrände Griechenlands.

Weiter im Norden, an der Spitze der Erissos-



Halbinsel, liegt das zauberhafte **Fiskardo** mit seinem traditionellen Baustil - es wurde als einziges Dorf der Insel von dem Beben von 1953 verschont - mit restaurierten Häusern, einem Hafen für private Yachten, Strandtavernen und viel Tourismus. Das Dorf ist von einem Zypressenhain umgeben, der bis ans Meer reicht (Strände sind **Emplissis**, **Foki**, **Dafnoudi** am Kap u.a.)

Eines der interessanten Küstenstädtchen der Insel ist **Poros** (41 km östlich von Argostoli), das in grüner Umgebung liegt, einen Hafen und einen Jachthafen hat, viele Unterkünfte und traditionelle Geschäfte bietet. Etwas weiter liegt das Kloster **Moni Theotokou Atrou**, das älteste Kloster Kefallonias (8.Jh.) und der **Avithos-See** (nahe beim Dorf Agios Nikolaos). Bei der Siedlung **Asprogerakas** gibt es Reste von **Kyklopenmauern**.

Beim Dorf **Travliata** liegt das **Agios-Andreas-Kloster** mit kostbaren Ikonen, und gegenüber befindet sich die venezianische **St. Georgs-Burg** (13. Jh.) an der Stelle der mittelalterlichen Inselhauptstadt. Sie ist recht gut erhalten, mit imposanten Befestigungsmauern und unterirdischen Durchgängen. In der Burg befinden sich die Reste der Wohnung des venezianischen Heeresproviandmeisters und der katholischen **St. Markus-**

24. Strand auf Kefallonia

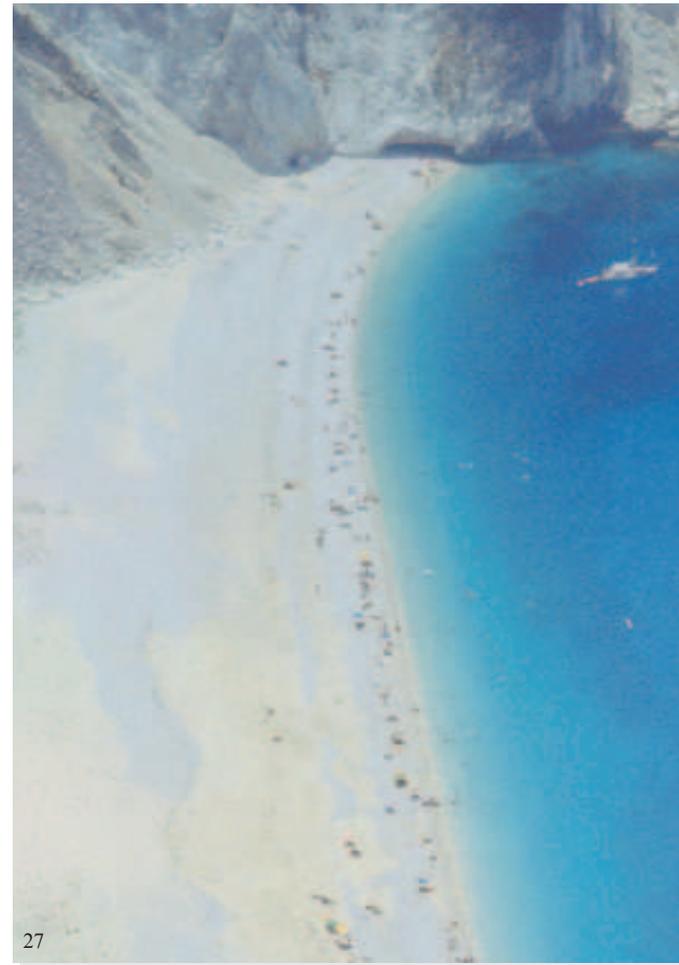
25. Melissani-Grotte

Kirche.

Bemerkenswerte Dörfer der Umgebung sind **Domata**, in dessen Nähe sich eine Marienkirche (Panagia) mit einem außergewöhnlich kunstvoll geschnitzten Altargitter befindet, weiter **Peratata**, **Svoronata**, **Lakithra** mit schönem Panoramablick, **Kourkoumelata** (ein Vorbild für Siedlungsentwicklung), **Pessada** u a. In kurzer Entfernung vom malerischen Küstenörtchen **Lourdata** trifft man auf das Kloster **Yperagias Theotokou Sission** (13. Jh.), das gemäß der Überlieferung vom Heiligen Franziskus von Assisi gegründet wurde. Bei der Ortschaft gibt es auch eine Heilquelle. Schwimmen kann man am Strand des Dorfes und in **Trapezaki**.

Im Süden der Insel liegt die Siedlung **Katelios** in der gleichnamigen Bucht mit ihrem goldenen Sandstrand und in kurzer Entfernung der Ort **Skala**. Hier wurde ein römischer Bau (2JhnChr.) mit gut erhaltenen Mosaiken entdeckt. In der Gegend sind auch die Überreste eines **dorischen Apollontempels** (5.Jh. v. Chr.) gefunden worden und die archäologisch interessante **Sakkos-Höhle**.

Abschließend ist auf die vielen wunderschönen Dörfer des Binnenlandes in ihrer grünen Umgebung hinzuweisen, die frisches Wasser, lokale Baukunst, authentische kefallonitische Bräuche und viel Ruhe bieten.



VERANSTALTUNGEN WEITERE HINWEISE

Auf der Insel finden viele kulturelle Veranstaltungen und Volksfeste statt: das **Theaterfestival** (im Juli) und das **Internationale Chorfestival** (im August) in Argostoli, vielerlei **Karnevalsveranstaltungen** in Argostoli und Lixouri, das **Weinfest** im Dorf Frangata, die **Prozessionen des Heiligen Gerasimos** (16. August und 20. August), der Jahrestag der **Vereinigung der Ionischen Inseln** mit Griechenland (21. Mai), Prozession der **Ikone des Sission-Klosters** (Ostermontag), die **Volksfeste der Panagia** (15. August) u. a.

An mehreren Stränden gibt es die Möglichkeit, Wassersport zu betreiben. In Argostoli, Sami, Fiskardo, Agia Efimia, Lixouri und Poros gibt es Jachthäfen und Versorgungsstationen.

Typische lokale Produkte sind Mandoles (Mandelgebäck), der hervorragende lokale Robola-Wein, Honig u. a.

BENACHBARTE INSELN

Südöstlich von Argostoli liegt die kleine Insel **Dias** (*Zeus*, auch: *Theionissi*), auf der sich nach der Überlieferung ein Zeusheiligtum befand. Weitere unbewohnte Inseln vor der Südküste Kefallonias sind **Vardiani** gegenüber dem Kounopetra-Felsen und **Agia Pelagia**.

26. Strand auf
Kefallonia

27. An der
Mirtos-Bucht



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ANREISE

- **Mit dem Flugzeug** ab Athen und ab Thessaloniki.
Auskünfte: Olympic Airlines Athen, Tel. 80 111.44.444, 210 96.66.666
Olympic Airlines Thessaloniki, Tel. 2310 368.311, 2310 368.666
Olympic Airlines Argostoli, Tel. 26710 28.808
- **Mit dem Schiff** ab Patras, ab Kilini, ab Astakos (Ätolokarnanien) nach Sami, Argostoli, Lixouri, Poros, Agia Efimia.
Auskünfte: Hafenamt Patras, Tel. 2610 341.002, 2610 341.024
Hafenamt Kilini, Tel. 26230 92.211
Hafenamt Astakos, Tel. 26460 41.052.
Schnellboote verbinden die Insel mit Ithaki (Pisso Aetos, Frikes), Lefkada (Vassiliki), Zakynthos (Skinari) und Häfen in Italien.
- **Mit dem Bus** ab Athen Tel. 210 51.50.785 und ab Patras Tel. 2610 274.938

NÜTZLICHE RUFNUMMERN

- Tourismsdirektion für die Region Ionische Inseln (Büro Argostoli):** 26710 22.248, 26710 24.466
- Stadtverwaltung Argostoli:** 26710 22.230
- Polizeidirektion Kefallonia:** 26710 26.265
- Polizeidienststelle Argostoli:** 26710 22.200
- Touristenpolizei:** 26710 22.815
- Olympic Airlines (Reservierung):** 26710 28.808
- Hafenamt Argostoli:** 26710 22.224, 26710 22.397
- Hafenstation Sami:** 26740 22.031
- Hafenstation Poros:** 26740 72.460
- Hafenstation Fiskardo:** 26740 41.400
- Busbahnhof (K.T.E.L.):** 26710 22.276, 26710 22.281
- Präfektur-Krankenhaus:** 26710 24.641 (Erste Hilfe 26710 23.230)
- Stadtverwaltung Lixouri:** Tel. 26710 91.065, 26710 91.208

ITHAKI

Die Insel ist auf der ganzen Welt durch die „Odyssee“ Homers bekannt als mythischer Ort und symbolischer Ausdruck für die von König Odysseus und seinen Gefährten ersehnte Rückkehr in die Heimat.

Sie hat eine Gesamtfläche von 96 km², eine Küstenlänge von 101 km und liegt 2 Seemeilen östlich vor Kefallonia. Ihr Westteil ist bergig und baumlos und hat eine schroffe felsige Küste. Der Ostteil dagegen bietet reiche Vegetation und fällt flach ins Meer ab.

Ithaki war schon in prähistorischer Zeit besiedelt. Ihren Namen bekam die Insel, wie eine Version lautet, von Ithakos, einem Sohn des Gottes Poseidon und der Amphimile. In mykenischer Zeit erreichte sie offenbar eine große Macht, wie auch aus den homerischen Epen („Ilias“ und „Odyssee“) hervorgeht. Dennoch hat man trotz archäologischer Untersuchungen die homerische



Hauptstadt des Odysseus und den Palast noch nicht lokalisieren können. Ein Grund dafür sind möglicherweise die verheerenden Erdbeben, die die Gegend seit ältester Zeit immer wieder erschüttert haben.

Bedeutende Wendepunkte in der Geschichte der Insel bilden ihre Eroberung durch die Normannen und später durch Orsini (12. Jh.). In den folgenden Jahrhunderten ist ihr Geschichtsverlauf mit dem der übrigen Ionischen Inseln verknüpft.

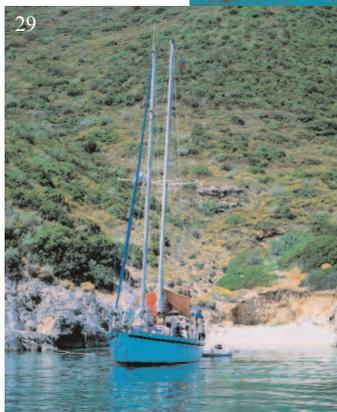
DIE STADT

Hauptstadt und Hafen der Insel ist **Vathi**, eine hübsche kleine typische Ortschaft der Ionischen Inseln. Sie wurde an der Stelle des homerischen Hafens Forkis erbaut. Dass sie sich in einer tiefen und sicheren Bucht befindet, brachte ihr den Namen *Vathi* (griech. tief) ein. In der geschlossenen Bucht liegt das grünbewachsene Eiland **Lazareto** (oder Sotiras-Insel) mit der kleinen gleichnamigen Kirche und Überresten venezianischer Häuser. (Während der englischen Herrschaft wurde sie als Quarantänestation benutzt).

Besonders interessant sind das **Archäologische Museum** und das **Volkskunde- und Marinemuseum** sowie die städtische **Bibliothek**. Die **Kathedrale** (der **Panagia**) verfügt über eine sehenswerte Ikonenwand (aus dem Jahr 1793) und einen Glockenturm (von 1820). Darüberhinaus gibt es Reste einer venezianischen Burg am Hafeneingang.

DIE DÖRFER SEHENSWÜRDIGKEITEN

Der Schatten des homerischen Königs schwebt immer noch über der Insel und eine ganze Reihe von Ortsnamen bezieht sich auf ihn. Ein Besuch der Region **Aetos** (Adler) (ein schmaler Landstreifen, der den Nord- und den Südtteil der Insel verbindet), die als "Burg des Odysseus" (die antike Stadt **Alalkomenes**) bekannt ist, wo der Archäologe Heinrich Schliemann während seiner Suche nach der "Odysseusstadt" Mauerreste und Tempel entdeckte sowie weitere bedeutende Funde machte, von denen sich die meisten im Britischen Museum in London befinden. Die 3 km westlich von der



Hauptstadt entfernte **Nymphengrotte** ist ebenfalls mit der Mythologie und Odysseus zu verbinden.

Im Nordteil der Insel befindet sich, etwas abgelegen, das kleine Dorf **Anogi**, das auf einer Hochebene des Niritosbergs erbaut ist und einen herrlichen Blick auf das Meer bietet. Die

sehenswerte Kirche ist mit byzantinischen Wandmalereien geschmückt. Rings um das Dorf ragen vereinzelte, hohe Felsen auf, die sogen. **Menhire**. In kurzer Entfernung steht in 600 m Höhe das **Kloster Katharon**, das der Panagia (Muttergottes) geweiht ist.

Weitere schöne Dörfer im Nordteil sind **Agios Ioannis**, **Lefki** am Westhang des Niritos mit seinem Hafenort **Ammoudaki**, sowie **Stavros**. Letzteres ist das größte Dorf der Insel. Es befindet sich 17 km nordwestlich von der Hauptstadt in einem an archäologischen Funden reichen Gebiet. Ca. 1 km nördlich von Stavros befindet sich der **Pelikata-Hügel (Iofos ton Pelikaton)**, wo bei Ausgrabungen Spuren einer kleinen Siedlung aus dem 3. Jahrtausend v.Chr. ans Licht kamen, wie z. B. Reste einer Kyklopenmauer und eines gepflasterten Weges. Die Funde von dort, die in der Nähe in einem Gebäude ausgestellt sind, lassen die Archäologen annehmen, dass sich hier vielleicht die an-

28. Die Inselhauptstadt Vathi

29. Einer der vielen ruhigen Badestrände der Insel

30. Wildromantische Küste

tike Stadt Ithaki befand.

Nahe beim kleinen Hafen von Stavros, dem **Ormos tis Polis**, liegt die **Loizos-Grotte**. Dies ist ein uralter Kultort, an dem zum einen Scherben mit eingeritzten Inschriften gefunden wurden, die den Kult der Göttinnen Artemis, Hera und Athene bezeugen, zum anderen auch zwölf DreifüÙe, ein Geschenk der Phäaken an Odysseus.

Etwas nördlicher treffen wir auf **Exogi**, das abgelegenste Dörfchen von Ithaki, das in 500 m Höhe erbaut ist und einen wunderschönen Ausblick bietet, und auf das im Grünen gelegene **Platrithias**, in dessen Nähe mykenische Reste gefunden wurden, die als „**Homers Schule**“ bekannt sind, sowie auf den Küstenort **Frikes** (auf der Ostseite) mit seinem malerischen kleinen Hafen (von dem aus die Fähren nach Kefallonia und Lefkada ablegen) und den Windmühlen, und schließlich auf das wunderschöne und kosmopolitische Dorf **Kioni** (das unter Denkmalschutz gestellt wurde) mit seinem natürlichen Hafen. In diesem Gebiet befinden sich ebenfalls die Ortschaften **Mavronas** und **Rahi**.

Im Südteil der Insel treffen wir auf das kleine

Binnendorf **Perahori** und im Nordwesten auf das **Taxiarchenkloster**, das 1645 gegründet wurde. Im Dorf hat die agrotouristische Genossenschaft ihren Sitz, die biologischen Anbau betreibt und traditionelle Häuser vermietet. In dem Gebiet sind auch die Überreste des mittelalterlichen **Paleochora** zu finden, das bis zur Mitte des 16. Jh. die Hauptstadt der Insel war. Steinhäuser und die Ruinen von byzantinischen Kirchen sind zu erkennen.

Südlicher am Strand gegenüber dem Inselchen **Pera Pigadi** sollen sich nach der Überlieferung die Arethusa-Quelle und der homerische “Stein des Raben” (“Korakos Petra”) befunden haben. Im benachbarten Gebiet Elliniko befand sich der Sage nach der Schweinestall des Eumaios, des getreuen Schweinehirten Odysseus.

STRÄNDE

Die Insel verfügt über viele schöne Strände, die jeden Besucher zufriedenstellen. In der Nähe der Stadt bieten sich als Badestrände **Tsirimbis**, **Loutsas**, **Paliokaravo** und **Sarakiniko** an, wobei letzteres auch als Ankerplatz



31

*31. Kioni,
eine typisch
“ionische”
Ortschaft*



für Schiffe benutzt wird, sowie **Filiatro**, das der meistfrequentierte Strand der Gegend ist. Weiter im Norden sind das exquisite **Gidaki**, **Skinos** und **Mnimata** zu nennen. Darüberhinaus gibt es am **Isthmus des Adlers** (Isthmos Aetou) den gleichnamigen Strand. Im Nordteil Ithakis befinden sich die Strände **Aspros Gialos** in der Ankerbucht von Polis, **Afales**, **Limenia**, **Kourvoulia** (in Frikes) und **Sarakinari** (in Kioni).

VERANSTALTUNGEN WEITERE HINWEISE

In Vathi finden viele künstlerische Veranstaltungen statt: Juli-August **Musik- und Theaterfestival**. Ende August-Anfang September: **Veranstaltungen zur Odyssee** und **Homer**. Auch finden in vielen Dörfern traditionelle Volksfeste statt: im August das **Weinfest in Perahori** mit lokalen Tänzen und Schlemmereien, am 8. September das Fest der **Panagia** im Kloster **Moni Katharon**.

In Vathi und den wichtigsten Urlaubsorten gibt es alle Arten von Lokalen und Möglichkeiten der Unterhaltung. Außerdem kann man Wassersport betreiben. Privatboote können im Jachthafen von Vathi, in Poli, in Frikes und in Kioni ankern und sich mit Wasser

bzw. Brennstoff versorgen.

Typische lokale Produkte sind das Olivenöl, der ithakische Wein und die Stickereien.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ANREISE

— **Mit dem Schiff** ab Patras nach Vathi und Pisso Aetos, ab Astakos (in Ätolokarnania) nach Vathi.

Auskünfte: Hafenamt Patras, Tel. 2610 341.002, 2610 341.024
Hafenamt Astakos, Tel. 26460 41.052
Schnellbootlinie verbindet die Insel mit Kefallonia (Sami, Fiskardo), Lefkada (Nidri, Vassiliki) und Meganissi.

— **Mit dem Bus** (über Patras und Sami), Tel. 210 51.29.293

NÜTZLICHE RUFNUMMERN

Stadtverwaltung Ithaki: 26740 32.795
Polizeidienststelle Ithaki: 26740 32.205
Hafenamts (Vathi): 26740 32.909
Gesundheitszentrum: 26740 32.222, 26740 33.175

*32. **Gidaki:**
einer
der schönsten
Strände Ithakis.*



ZAKYNTHOS

Von den Venezianern „fiore di Levante“ (Blume des Ostens) genannt, ist die Insel nicht nur für die Schönheit ihrer Natur, sondern auch wegen der „Caretta-caretta“ Schildkröte (Karettschildkröte) weltbekannt.

Der Sage nach geht ihr Name auf den ersten Siedler, den Arkader Zakynthos zurück. In klassischer Zeit erlebte sie eine große Blüte, war allerdings aufgrund ihrer strategisch wichtigen Lage vielen Angriffen ausgesetzt und wurde zuerst von den Makedonen und dann von den Römern erobert. In byzantinischer Zeit war sie das Ziel von Piratenraubzügen. Es folgte die Herrschaft der Venezianer und schließlich gab es einen gemeinsamen Kurs mit den anderen Ionischen Inseln, bis es zur Vereinigung mit Griechenland kam.

Die Insel hat eine Gesamtfläche von 406 km² und eine Küstenlänge von 123 km. Der Ostteil verfügt über



33

eine reiche Vegetation und Ebenen, der Westteil ist dagegen bergig. Entsprechend ist die Ostküste flach und die Westküste steil und felsig.

DIE STADT

Die Hauptstadt Zakinthos, die gleichzeitig der Hafen der Insel ist, befindet sich an der Südostküste. Das Erdbeben von 1953 hat viele öffentliche Bauten und architektonisch wertvolle Kirchen zerstört, aber die Stadt ist nach wie vor sehr schön mit ihren großzügigen Plätzen, eleganten Gebäuden, attraktiven Kolonnaden (die bekannteste ist die **“Rouga”**) und bedeutenden Kirchen (**Panagia Angelon, Faneromeni, Agios Nikolaos Molou**), die alle in der Mitte des 17. Jahrhunderts errichtet wurden und Werke von Ikonenmalern aus Zakinthos und aus Kreta beherbergen.

An der breiten Uferpromenade (**Strata Marina**) liegt die imposante Kirche des Schutzpatrons der Insel **Agios Dionysios**. Sie wurde 1708 erbaut und 1764 erneuert und mit wertvollen Ikonen der Maler Koutouzis und Doxaras ausgestattet. Hier wird die Urne mit den Gebeinen des Heiligen aufbewahrt, die 1717 vom Kloster auf der Strofaden-Insel, wo der Heilige begraben lag, überführt worden waren.

Von besonderem Interesse sind auch das **Byzantinische Museum**, das **Museum Solomos und anderer Persönlichkeiten von Zakynthos (Mouseio Solomou ke Epiphanon Zakynthion)** sowie die **Stadtbibliothek (Dimotiki Bibliothiki)** und die **Pinakothek**.

2 km von der Stadt entfernt befindet sich der **Stranis-Hügel (Lofos Strani)** mit der Büste des Nationaldichters D. Solomos, von wo sich ein großartiger Ausblick auf die Stadt bietet. Man sagt, dass der Dichter sich hier zu seiner **“Hymne an die Freiheit”** inspirieren ließ, die später zur griechischen Nationalhymne vertont wurde. Die Ruinen der venezianischen Burg krönen den Nachbarhügel **Bohali**, und direkt unterhalb liegt das malerische gleichnamige Vorstädtchen mit der Kirche **Zoodochou Pigis** und der kleinen historischen Kirche **Agios Georgios Philikon**, wo die neuen Mitglieder der **“Gesellschaft der Freunde” (Eteria Filikon, Geheimbund während des Freiheitskriegs gegen die Türken)** eingeschworen wurden.

DIE “BLAUEN GROTTEN”

Die vielleicht bedeutendste unter den Sehenswürdigkeiten der Insel bilden die berühmten **Blauen Grotten**,



die zugleich zu den schönsten in Griechenland zählen. Sie liegen nahe dem Nordkap der Insel, bei Skinari, und wurden 1897 durch Zufall entdeckt. Es handelt sich um eine Meeresgrotte, die aus zwei miteinander verbundenen Sälen besteht. Beeindruckend ist die Widerspiegelung der Sonnenstrahlen im Meerwasser, die einen unglaublichen, blauen Widerschein hervorrufen und die Tiefe saphirfarben schimmern lassen. Südlich davon befindet sich eine weitere Grotte im Meer, die **Xyngia** genannt wird, wo es eine Quelle mit schwefelhaltigem Wasser gibt.

DIE DÖRFER

Im Landesinneren von Zakinthos trifft man noch viele traditionelle Dörfer an. Die meisten von ihnen sind von satten Grün geradezu umwuchert und in lokalem Baustil gehalten. Sie bieten interessante Kirchen, Klöster mit charakteristischen Glockentürmen, frisches Quellwasser und haben sehr gastfreundliche Einwohner.

Im Süden liegen die Dörfer **Ambelokipi, Lithakia, Agalas, Pandokratoras, Mousaki, Romiri** und **Lagopodo** (nicht weit von hier das **Kloster Eleftherotria**).

An der Südspitze der Insel (westlich der Bucht von Laganas) liegt in einer imposanten Umgebung das malerische Dorf **Keri**, nah bei dem gleichnamigen steilen

33. Die **“Blauen Grotten”** am Kap Skinari

34. Das **Standbild des Nationaldichters D. Solomos auf dem gleichnamigen Platz in Zakynthos-Stadt. Im Hintergrund das Byzantinische Museum**

Kap mit dem Leuchtturm, von wo aus sich ein hinreißender Blick auf das Meer bietet. Es lohnt sich, im Dorf die im Renaissancestil gehaltene und mit kunstvoller Ikonenwand ausgestattete **Panagia-Keriotissa-Kirche** zu besuchen (1745). In der Nähe des Dorfes (nordwestlich von **Marathia**) befindet sich der Keri-See (Limni Keriou), der seit der Antike wegen seiner Asphaltvorkommen bekannt ist.

Im Herzen der Insel liegen die Dörfer **Maherado** mit der sehenswerten Kirche Agia Mavra, **Melinado**, wo sich Reste eines antiken Artemistempels befinden, **Vougiato**, **Langadakia**, **Agii Pantes**, **Fiolitis**, **Galaro**, **Agia Marina** mit der gleichnamigen dreischiffigen Basilika mit kunstvoll geschnitzter Ikonenwand, **Agios Dimitrios**, **Agios Kirikos**, **Sarakinada**, **Kalipado** mit seiner mit Wandmalereien geschmückten Agios Ioannis-Kirche, sowie **Tragaki** und **Kipseli** mit reich fließenden Gewässern.

Nördlich liegt **Katastari** und in geringer Entfernung das **Agios Ioannis-Kloster von Langada**. Auf dem Weg zur Nordspitze der Insel durchquert man **Orthonies** mit dem Kloster der Theotokos Spiliotissa (16. Jahrhundert) und nach kurzer Entfernung **Volimes**, ein bedeutendes Dorf, das aus zwei Siedlungen besteht. In **Messes Volimes** ist die Kirche Agia Paraskevi von Interesse, die in venezianischem Barockstil gehalten und mit holzgeschnittener und vergolde-

ter Ikonenwand ausgestattet ist. Ihr charakteristischer Glockenturm ähnelt dem der Agios Dionysios-Kirche in der Stadt.

Nähert man sich der Westküste der Insel, trifft man auf wunderhübsche Dörfer am Fuß des **Vrachiona-Berges**, in herrlicher Natur gelegen und mit sehr schönem Blick auf die Landschaft ringsum: **Agios Leon**, **Kambi** und **Maries**, wo die der Maria Magdalena geweihte Kirche steht, sowie **Anafonitria** mit dem gleichnamigen sehenswerten Kloster, wo der heilige Dionysios Mönch war. Am Eingang steht ein mittelalterlicher Turm (15. Jh.). Die Kirche verfügt im Inneren über eine bewundernswerte holzgeschnittene und blattgoldverzierte Ikonenwand, Wandmalereien und wertvolle Ikonen.

Nördlich befindet sich in einem Pinienwald das Kloster **Agios Georgios Krimnon** (16. Jahrhundert) mit Panoramablick auf die Westküste der Insel.

STRÄNDE

Doch der attraktivste Teil der Insel sind die unvergleichlichen Küsten mit glänzenden weißgrauen Kieseln oder goldgelbem Sandstrand, den Fischerdörfern und den vielbesuchten Siedlungen am Meer, den Strandbädern oder den einsamen Buchten mit dem klaren Wasser, den steilen, Ehrfurcht einflößenden Felsen und den ruhigen Stränden, wo das Grün bis ans Meer reicht.

Nördlich der Stadt befinden sich die Strände **Krioneri** und **Planos-Tsilivi**, und im Süden die Küstenurlaubsorte



35

35. Die Meeresschildkröte
Caretta-Caretta

36. Der
"Navagio"
Strand



36



Argassi (kosmopolitische Sommerfrische), **Kaminia**, **Porto Zoro**, **Vassilikos**, **Porto Roma** und **Gerakas**.

Im Süden ist die **Bucht von Laganas** mit den Ortschaften **Kalamaki**, **Laganas** und **Agios Sostis** das größte Sommerurlaubsgebiet der Insel. Der Strand hat eine Länge von 9 km und verfügt über moderne Unterkünfte, Tavernen, Restaurants etc. Die gesamte Region dient der seltenen Meeresschildkröte **Caretta-Caretta** als Ort für die Eiablage und ist als Biotop geschützt.

An der Westküste haben sich die Buchten **Exo Hora** und **Vromi** (oder Porto Vromi) gebildet, und dort befindet sich auch der bekannte und preisgekrönte Strand **“Navagio”**, der als einer der schönsten auf der ganzen Welt angesehen wird.

Darüberhinaus kann man das Meer an der Nordostküste in **Agia Ekaterini**, **Alikanas**, **Alikes**, **Makris Gialos**, **Agios Nikolaos** usw. genießen.

VERANSTALTUNGEN WEITERE INFORMATIONEN

Jedes Jahr finden auf der Insel eine ganze Reihe von traditionellen Festen statt: die des **Agios Dionysios** in der Stadt Zakinthos (am 24. August und am 17. Dezember), das der **Agia Mavra** in Maherado (am ersten Sonntag im Juli) u.a. Besonders interessant ist auch der **Zakynthische Karneval**, der mit viel Spaß und mit Anklängen an die venezianische Zeit gefeiert wird. Außerdem finden während des ganzen Jahres viele künstlerische Veranstaltungen statt.

In der Stadt und an den meisten Küstenorten gibt es

Bars, Diskotheken, Abendlokale, Tavernen, Restaurants und Ouzerien etc.

Im Hafen der Stadt gibt es eine Jachtversorgungsstation für Wasser.

Charakteristische Produkte der Insel sind unter anderem **“Mandolato”** (Mandelgebäck), **“Ladotyri”** (Schafskäse), der Inselwein und die typischen **“Kolonies”** (Eau de Cologne).

BENACHBARTE INSELN

Strofaden (42 Seemeilen südlich von Zakinthos): auf der größten dieser Gruppe unbewohnter Inseln befindet sich das Festungskloster **Metamorfosis tou Sotiros** (13. Jahrhundert), das dem Heiligen Dionysios geweiht ist. Man kann die Inseln mit dem **Kaiki-Boot** besuchen.

Weitere Nachbarinseln sind: **Agios Ioannis**, **Agios Nikolaos**, **Marathonissi**, **Pelouzo** und **Agios Sostis**.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ANREISE

— **Mit dem Flugzeug** ab Athen und Thessaloniki.

Auskünfte: Olympic Airlines Athen,

Tel. 80 111.44.444, 210 96.66.666

Olympic Airlines Thessaloniki,

Tel. 2310 368.311, 2310 368.666

Olympic Airlines Zakinthos, Tel. 26950 28.611

— **Mit dem Schiff** ab Hafen von Kilini

(Peloponnes).

Auskünfte: Hafenamt Kilini, Tel. 26230 92.211

— **Mit dem Bus** ab Athen Tel. 210 51.29.432,

Patras Tel. 2610 220.129 und ab

Thessaloniki Tel. 2310 595.421

NÜTZLICHE RUFNUMMERN

Stadtverwaltung Zakinthos: 26950 26.515

Polizeidirektion Zakinthos: 26950 24.450

Polizeidienststelle Zakinthos: 26950 24.480

(Notruf: 26950 22.100)

Touristenpolizei: 26950 24.483,4

Flughafen: 26950 28.322

Hafenamt Zakinthos: 26950 28.117,

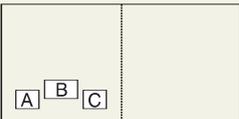
26950 28.118

Busbahnhof (K.T.E.L.): 26950 22.255

Krankenhaus: 26950 59.100

(EK.A.B.-Krankenwagen: 26950 23.166)

37. *Schnee-
weißer Strand
am tiefblauen
Meer*



UMSCHLAGFOTO: KEFALLONIA,
A: KERKYRA, B: ANTIPAXI, C: ZAKYNTHOS

No. 12 - MAI 2004
PUBLIKATION DER GRIECHISCHEN ZENTRALE FÜR FREMDENVERKEHR
DIR. MARKTFORSCHUNG & WERBUNG
ABT. PUBLIKATIONEN UND AUDIOVISUELLE MEDIEN
ENTWURF: DE FACTO
KÜNSTLERISCHE REDAKTION & UMSCHLAGGESTALTUNG:
M. MANDREKA
TEXT: E. PALASKA-PAPASTATHI - G. RAGOS
ÜBERSETZUNG : S. LUCHTENBERG

FOTOS : A,2,4,5,36,37 : ARCHIV G.Z.F. - B,C : G. PSILAKIS -
1: G. VAHARIDIS - 3,7,8,9: A. DROUGAS - 6,10,11,13,17,27,34: N. DESSYLLAS -
12: P. GIANNAKOURIS - 14,15,28: K. VERGAS - 18: G. GRIGORIOU -
UMSCHLAG, 19,22,24,29,30,32: G. AVGOSTINATOS - 20: P. KATSOGIANNOS -
23: G. DEDES - 25,26: N. KONTOS - 31: MARKAKI - 33: G. GIANNELOS -
35: G. MOUSSOURIS

LANDKARTEN: CHARTOGRAPHICA HELLENICA
DRUCK: G. DETORAKIS A.G.

OLYMPIC



AIRPORT



ORTHODOX CEMETERY
ANASTASI



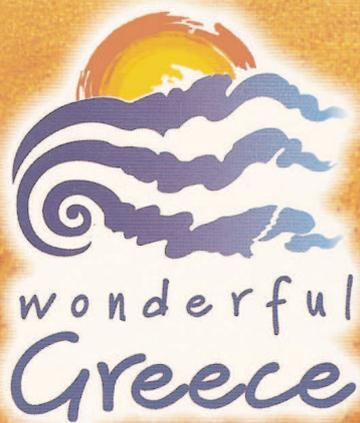
GARITSA BAY



LEGENDE ZUM STADTPLAN VON KERKYRA

1. RATHAUS
2. POLIZEI
3. ZOLLAMT
4. G.Z.F. (E.O.T.) - TOURISTENPOLIZEI
5. POST (EL.TA.)
6. FERNMELDEAMT (O.T.E.)
7. KRANKENHAUS - AMBULANZ
8. UNIVERSITÄT
9. IONISCHE AKADEMIE
10. KONGRESSZENTRUM
11. STÄDTISCHES THEATER
12. LICHT-UND-TON-SCHAU
13. MENEKRATES-DENKMAL
14. SCHLOSS
15. ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM
16. BYZANTINISCHES MUSEUM
17. SCHALTIERMUSEUM
18. AGIOS IASON & SOSSIPATROS (byzantinisch)
19. AGIA THEODORA AUGUSTA (griech.-orthod. Kathedrale)
20. AGIOS SPYRIDON (orthodox)
21. AGIOS GEORGIOS
22. KLOSTER MONI PLATYTERAS
23. AGIOS CHRISTOPHOROS (kath. Kathedrale)
24. AGIOS FRANKISKOS (röm.-kath.)
25. AGIA TRIADA (anglikan.)
26. SYNAGOGE
27. AUSLANDSFAHREN
28. INLANDSFAHREN
29. TERMINAL ÜBERLANDBUSSE (K.T.E.L.)
30. TERMINAL BUSNAHVERKEHR
31. AGENTUR OLYMPIC AIRLINES
32. FLUGHAFEN
33. STRASSENHILFE EL.PA.
34. SEGELVEREIN Kerkira
35. OFF-SHORE-SEGELVEREIN
36. STADION
37. SCHWIMMBAD
38. SPORTHALLE
39. TENNISPLATZ
40. KRICKETPLATZ





MINISTERIUM FÜR TOURISMUS
GRIECHISCHE ZENTRALE FÜR FREMDENVERKEHR

www.visitgreece.gr